



Aus- und Weiterbildungsspecial  
MONTAG,  
24. JANUAR 2022

**Ausbildung** 13  
**Systemgastronomie:  
Vielseitige Lehre**



**Ratgeber** 14  
**Lehrabbruch als neue  
Chance nutzen**



**Berufswelt** 15  
**Wertvolle Soft Skills  
im Lebenslauf**



# Eindruck machen in der Schnupperlehre

Firmen und Unternehmen entscheiden oft schon während der Schnupperlehre, ob man ein geeigneter Kandidat für die Lehrstelle ist. Daher ist es für Schnupperlernende wichtig, ab der ersten Sekunde einen guten Eindruck

zu hinterlassen. Dazu gehören etwa Pünktlichkeit, angemessene Kleidung, Freundlichkeit, Neugier und wie gearbeitet wird. Wir zeigen dir, wie du deine Schnupperlehre mit Bravour meisterst.

Seite 12

## Lehrberufe sind sehr beliebt



Viele Jugendliche entscheiden sich für eine Lehre. Nur ein Drittel wählt eine schulische Anschlusslösung. ADOBE STOCK

Die Lehre ist nach wie vor die beliebteste Anschlusslösung nach der Schulzeit. Rund zwei Drittel aller Jugendlichen entscheiden sich für diesen Weg.

Ihnen steht ein Spektrum von über 240 Berufen offen. Die Hälfte entscheidet sich für einen der zehn beliebtesten Lehrberufe. Wir geben dir Tipps und

Tricks, wie du zu deiner Traumlehrstelle kommst. Zudem erzählen vier Jugendliche, warum sie sich für eine Lehre entschieden haben.

Seite 11

**ECAP**



## Deutsch lernen in Zürich!

Alphabetisierungskurse  
 Basiskurse A1 – A2  
 Deutsch intensiv A1 – B2  
 Deutsch am Abend und am Samstag  
 ... und noch mehr.

**Kommen Sie vorbei: Wir beraten Sie gerne!**

**ECAP Zürich**  
 Neugasse 116  
 8005 Zürich

**043 444 68 88**  
**infozh@ecap.ch**  
**www.ecap.ch/Standorte/Zürich/Aktuell**

## Kombiniere dein 10./12.\* Schuljahr mit einem Sprachjahr.

Inkl. Lehrstellencoaching

Lausanne  
 Genf  
 Lugano  
 Eastbourne (GB)

\*12. für Kantone mit HarmoS



## Sprachkurse in den Sommerferien!

In Lausanne oder Eastbourne (GB).

**Didac**



### Unsere Info-Anlässe

Beginn jeweils um 18 Uhr

<b>Luzern</b>	Hotel Continental Park	15.03.2022	
<b>Aarau</b>	Naturama b. Bahnhof	10.03.2022	
<b>Zürich</b>	Hotel Marriott	23.03.2022	
<b>Basel</b>	Hotel Victoria, b. Bahnhof	22.02.2022	
<b>Bern</b>	Didac Bern, Alpeneggstr. 1	01.03.2022	03.05.2022
<b>St. Gallen</b>	Hotel Walhalla, b. Bahnhof	28.02.2022	
<b>Altdorf</b>	Q4, Hellgasse 23	27.01.2022	

Weitere Daten & Informationen auf [www.didac.ch](http://www.didac.ch) – Wir freuen uns auf Sie!

**zhaw** Life Sciences und Facility Management

Jetzt anmelden!

# MA-STER

INFOANLASS

**1. März 2022 in Wädenswil**

- Preneurship for Regenerative Food Systems
- Umwelt und Natürliche Ressourcen
- Real Estate und Facility Management
- Life Sciences, Vertiefungen in
  - Applied Computational Life Sciences
  - Chemistry for the Life Sciences
  - Food and Beverage Innovation
  - Pharmaceutical Biotechnology

[www.zhaw.ch/lisfm/msc](http://www.zhaw.ch/lisfm/msc)

## Bénédict

**DIPLOM-SPRACHKURSE**

- Englisch/Franz./Ital./Span.
- Deutsch für Fremdsprachige

**SPRACHEN IM FREE-SYSTEM**

- Sie bestimmen die Unterrichtszeit
- vormittags, nachmittags, abends
- **Probelektion gratis - Beginn jetzt**

**HANDELSCHULE / KV-EFZ**

- Handelsdiplom VSH
- Kaufmann/-frau EFZ, E-/B-Profil

**INFORMATIKKURSE EFZ**

- Informatiker eidg. FA, 4 Jahre
- oder für Berufsumsteiger 2 Jahre
- Power-User SI2, Supporter SI2

**KADERSCHULE VSK / eidg. FA**

- Höheres Wirtschaftsdiplom VSK
- Dipl. Betriebswirtschafter/in VSK
- Techn. Kaufmann/-frau eidg. FA
- Bachelor- / Master-Degree
- Marketing / Verkauf eidg. FA
- Fachmann/-frau Finanz & RW eidg. FA

**MEDIZIN / GESUNDHEIT**

- Dipl. Arzt- und Spitalsekretärin, H+
- Chefarztsekretär/in / Praxisleiter/in
- Dipl. Sprechstundenassistent/in
- Dipl. Ernährungsberater/in
- Dipl. Fitnessberater/in
- Dipl. Gesundheitsmasseur/in

**>> Jetzt Kursbeginn <<**  
 Informieren Sie sich unverbindlich

Militärstrasse 106, 8004 Zürich  
 Tel: 044 242 12 60 (Nähe HB, gratis ☎)

[www.benedict.ch](http://www.benedict.ch)  
 Zürich Bern Luzern St. Gallen

**sfb** Höhere Fachschule für Technologie und Management

## Upgrade für Ihre Karriere

- Technische Kaufleute
- Automatikfachleute
- Prozessfachleute
- Logistikfachleute

... weitere Lehrgänge in der ganzen Schweiz unter [sfb.ch](http://sfb.ch)

# Mit einer Lehre durchstarten

Die berufliche Grundausbildung bleibt in der Schweiz die beliebteste Anschlusslösung nach der obligatorischen Schulzeit.

Zwei Drittel der Schweizer Jugendlichen entscheiden sich für eine Berufslehre und können dabei aus mehr als 240 Berufen auswählen. Interessant ist, dass 2021 mehr als die Hälfte der Lernenden einen Beruf aus der Hitliste gewählt hat (siehe Infobox). Doch wie schafft man es, an die Lehrstelle seiner Träume zu kommen?

Rémy Müller, Geschäftsleiter am BildungsNetz Zug (BNZ), weiss, wie die angehenden Berufsleute zu ihrer Wunschlehre gelangen: «Wenn Jugendliche sich zum Beispiel bei uns melden, sind die Aussichten auf eine Lehre gut, weil wir mit dem Lehrvertriebsverbund verknüpft sind.» Umgangsformen, Bewerbungsgespräch, Standortbestimmung, Schnupperlehre sowie eine saubere Bewerbung seien die Eckpfeiler, wenn es darum gehe, eine Lehrstelle



Die Lehre im Büro ist sehr gefragt. ADOBE STOCK

zu bekommen, führt Rémy Müller weiter aus. Er setzt sich dafür ein, dass es nach der Lehre stets eine Anschlusslösung gibt. «Kein Abschluss ohne Anschluss», umreisst er den Anspruch des BNZ, den sich auch das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation auf die Fahne geschrieben hat.

Freilich entscheiden sich nicht alle Jugendlichen für eine Lehre. Der Trend, weiterführende Schulen zu besuchen, zeigt

sich vor allem an Schulen in bildungsaffinen Regionen, wie das Beispiel des Zuger Sekundarlehrers Thomas Zolliker beweist. Knapp die Hälfte seiner 15 Neuntklässler möchte eine Lehre absolvieren, der Rest liebäugelt mit einer schulischen Anschlusslösung. Das ist für Thomas Zolliker eine Herausforderung, denn manchmal muss er den ihm anvertrauten Jugendlichen klarmachen, dass es mit einer weiterführenden Schule noch nicht klappt.

## Die beliebtesten Lehren 2021

- Kaufmann / Kauffrau EFZ
- Fachmann / Fachfrau Gesundheit EFZ
- Detailhandelsfachmann / Detailhandelsfachfrau EFZ
- Fachmann / Fachfrau Betreuung EFZ
- Informatiker / Informatikerin EFZ
- Elektroinstallateur / Elektroinstallateurin EFZ
- Logistiker / Logistikerin EFZ
- Detailhandelsassistent / Detailhandelsassistentin EBA
- Koch / Köchin EFZ
- Zeichner / Zeichnerin EFZ

Dass die Lehre auch in Zukunft ein Erfolgsmodell bleiben wird, davon ist Rémy Müller überzeugt, auch der Durchlässigkeit wegen. «Das schweizerische Modell ist einzigartig. Aus meiner nationenübergreifenden Erfahrung weiss ich, dass uns unsere Nachbarländer um das Schweizer System beneiden.»

GABRIEL AESCHBACHER  
Bildungsnetz Zug.ch

Zahl des Tages

# 88%

der verfügbaren Lehrstellen waren bis August 2021 vergeben. Im Vergleich zu den Vorjahren ist dies ein sehr guter Wert. Seit 2018 haben sich wieder mehr Jugendliche für eine berufliche Grundbildung entschieden.

## Orientierung mit Berufsmessen

Bereits ab der Oberstufe müssen sich Jugendliche mit der Berufswahl befassen. Für viele ist es extrem schwierig, in diesem Alter die richtige Wahl zu treffen. Der Besuch einer Berufsmesse kann die Entscheidung vereinfachen. Vor Ort erzählen oftmals Lehrende oder Auszubildende alles wichtige über den Beruf. Dadurch erhalten Besucherinnen und Besucher einen guten Überblick über die verschiedenen Lehrberufe. Für Jugendliche bieten die Messen Orientierung. Der persönliche Austausch vor Ort lohnt sich, vor allem für Unentschlossene. Von Ende August bis Ende November finden schweizweit Berufsmessen statt.



BERUFSMESSE ZÜRICH

## Deshalb bevorzuge ich die Lehre



«Ich möchte eine Lehre machen, weil man selber Geld verdienen kann. Falls möglich, würde ich gerne Koch oder

Detailhandelsfachmann werden. Ich glaube, dass die meisten meiner Kolleginnen und Kollegen eine Lehre absolvieren werden.»

Robin Stirnimann (14).



«Ich möchte im Sommer die Lehre abschliessen, damit ich ein Diplom in der Tasche habe. Mit meiner Ausbildung eröffnen sich mir viele Weiterbildungsmöglichkeiten. Und natürlich ist auch cool, dass ich schon mein eigenes Geld verdienen.»

Sahel Kammas (18).



«Ich mache eine Lehre als Zeichner EFZ mit Fachrichtung Architektur, weil ich gerne plane. Ich kann mich ab

Sommer 2022 ans Berufsleben gewöhnen, worauf ich mich freue. Ich denke, dass eine Lehre für mich besser ist als eine weiterführende Schule.»

Nico Schnellmann (15).



«Für mich ist die Lehre die perfekte Vorbereitung für das berufliche Erwachsenenleben. Sie stärkt das

Selbstvertrauen und man wird selbstständiger. Die Lehre ist zudem ein ideales Sprungbrett für spätere Weiterbildungen.»

Michelle Cordone (20).

ANZEIGE

# Keine Lehre? Kein Stress!

Im Berufsvorbereitungsprogramm «Top4Job» finden wir mit dir eine Lehre und machen dich fit dafür.



STREETCHURCH REFORMIERTE KIRCHE ZÜRICH  
Badenerstrasse 69, 8004 Zürich

MELDE DICH JETZT!

☎ 076 552 42 42

📍 WWW.TOP4JOB.CH

# Schnupperlehre – der erste Schritt

Sie geben erste Einblicke in einen Beruf: Schnupperlehren sind für die Berufswahl entscheidend. Ein Experte gibt Tipps.

Die Spannung steigt, wenn es in der Oberstufe ums Thema Berufswahl geht. Kein Weg führt dabei an den Schnupperlehren vorbei. Aktuell starten vielerorts die Schnuppertage in Lehrbetrieben. «Grundsätzlich empfehlen wir, ab der zweiten Oberstufe, wenn die Infos zu interessierenden Berufen gesammelt wurden, zu schnuppern», sagt Dominic Wetli, Leiter der Berufsberatung am BIZ Uri. Bei der Suche nach einer Schnupperlehre unterstützen Eltern, Lehrpersonen, Berufsinformationszentren, aber auch die Internetseite [berufsberatung.ch](http://berufsberatung.ch) – dort sind neuerdings sämtliche Lehrfirmenlisten aller Kantone aufgeschaltet.



**Berufsberater Dominic Wetli.** ZVG

Stehen die Schnuppertage und -wochen an, geht es richtig los. Dann sollten Jugendliche telefonisch bei den Lehrbetrieben anfragen. Auch ist die Kontaktaufnahme per Mail möglich, wie Dominic Wetli erklärt. «Wer aber nach einer Woche keine Rückmeldung erhält, sollte trotzdem zum Tele-



**Schnupperlehren bieten Orientierung und lohnen sich.** ADOBE STOCK

fonhörer greifen.» Dann gilt: Schreibzeug bereithalten, den Namen der Kontaktperson notieren und Fragen aufschreiben. Manche Betriebe verlangen dann bereits eine Bewerbung. Er relativiert: «Ein Brief mit ein paar Sätzen, in dem man sich vorstellt, etwas zur Motivation schreibt und

mögliche Daten angibt, reicht aus.» Zwischen einem und fünf Tagen kann eine Schnupperlehre dauern, dies entscheidet der Betrieb – je nachdem, ob es darum geht, einen ersten Einblick in einen Beruf zu erhalten oder im Rahmen einer Bewerbung noch einmal vertieft zu schnuppern.

Der erste Kontakt war erfolgreich, die Schnupperlehre steht an. Was muss am Tag X beachtet werden? «Unbedingt 5 bis 10 Minuten früher da sein», betont Dominic Wetli. Pünktlichkeit werde schon bei der Schnupperlehre als erste Visitenkarte betrachtet. Wichtig sei zudem, die Kleidung dem Arbeitsumfeld entsprechend zu wählen und gute Umgangsformen zu zeigen. Ausserdem sollten die Schnuppernden gut vorbereitet sein, das Handy ausschalten, sich Namen merken und: «Fragen stellen! Wer Fragen stellt, zeigt Interesse», so Dominic Wetli. Und falls die erste Schnupperlehre kein Erfolg war? «Nicht gleich aufgeben und eine weitere Schnupperlehrstelle suchen. Das führt letztlich zum Ziel.»

MARTINA  
TRESCH-REGLI  
[Berufsberatung.ch](http://Berufsberatung.ch)



## Ausschreibung der Lehrstellen

Zahlreiche Verbundpartner der Berufsbildung haben kürzlich ein Commitment zum Thema «Grundsätze zu Berufswahlprozess und Lehrstellenbesetzung» beschlossen. Das Commitment beinhaltet den Grundsatz, dass freie Lehrstellen frühestens im August des Jahres vor Lehrbeginn ausgeschrieben werden dürfen. Das Ziel dieser Vereinbarung ist, gemeinsam zu einem sorgfältigen und zeitlich abgestimmten Berufswahlprozess beizutragen.

## Gute Chancen mit Ausbildung

Absolventinnen und Absolventen einer beruflichen Grundbildung haben sehr gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Eine Studie des Bundes kam zur Erkenntnis, dass diese Personen eine vergleichsweise hohe Erwerbsquote und eine tiefe Erwerbslosigkeit haben. Eine berufliche Grundausbildung verspricht in der Regel auch höhere Löhne als eine Allgemeinbildung.

## Bildungsagenda



### Sozialbegleiter\*in mit eidg. Fachausweis

Infoabend am 1. März in Zürich oder 2. März in Luzern für die praxisnahe Ausbildung Sozialbegleiter\*in mit eidg. FA.

Schule für Sozialbegleitung  
[www.sozialbegleitung.ch](http://www.sozialbegleitung.ch)



### Sportcamps Plätze frei! Flexibel buchbar, 7 Orte!

Chess4kids bietet spannende Body & Mind Camps und Schachkurse an, halb- & ganztags + Zusatzbetreuung, Kids ab 4 J.

Chess4kids GmbH  
[chess4kids.ch](http://chess4kids.ch)



Weitere Angebote?  
[www.bildung-schweiz.ch](http://www.bildung-schweiz.ch)



ANZEIGE

# FLYING TEACHERS®

● global ● digital ● face-to-face

# NACHHILFE

## MATHE DEUTSCH

## PHYSIK FRANZ

[www.flyingteachers.ch/talent](http://www.flyingteachers.ch/talent)

# Eine vielseitige Ausbildung in der Gastronomie

Die Ausbildung in der Systemgastronomie bietet Abwechslung. Die ausgebildeten Generalisten sind sehr gefragt. Die Lehre bisher weniger.

Die Bedürfnisse der Gastrobranche haben sich verändert – wie auch die Bedürfnisse des Nachwuchses. Die modern konzipierte Ausbildung Systemgastronomiefachfrau / Systemgastronomiefachmann EFZ erfüllt die Anforderungen beider Seiten. Die Lehre soll vor allem für Junge interessant sein. Laut Manfred Remele, Rektor und Kursleiter bei der Hotel & Gastroformation Schweiz, ist das die ideale Ausbildung für junge Menschen, die eine Herausforderung mit viel Abwechslung suchen.

Die Lehre sei eine Mischung aus mehreren Ausbildungen: kaufmännische Lehre und Gastronomie. Die Lernenden lernen alle Bereiche eines Restaurants kennen und werden so zu gefragten Allroundern. Sie werden im Büro oder beim Einkauf der Lebensmittel eingesetzt und übernehmen früh Verantwortung. Durch den vielfältigen Arbeitsalltag müssen sich die Lernenden nicht mehr für einen spezifischen Bereich der Gastronomie entscheiden. «Es ist eine eher generalistische Ausbildung, das heisst viel Abwechslung. Lernende erhalten eine sehr breit abgestützte Aus-

bildung in Sachen Gastronomie», sagt Manfred Remele. Die generalistische Ausbildung entspricht auch den Ansprüchen der Branche, und oftmals sind zusätzliche Kompetenzen in der Organisation oder im Marketing erwünscht, teils vorausgesetzt.

Die Ausbildung zum Systemgastronomiefachmann / Systemgastronomiefachfrau wurde 2012 lanciert. «Die Lehre ist noch immer nicht sehr bekannt, weshalb das Lehrstellenangebot derzeit grösser als die Nachfrage ist», sagt Jacqueline Kohler, Leiterin HR Berufs-

bildung bei der SV Group. Dies, obwohl die Zukunftsperspektiven mit einem Lehrabschluss in Systemgastronomie rosig sind. «Dadurch, dass so viele Bereiche in der Lehre abgedeckt werden, ist es eine fundierte Basis für unterschiedliche Weiterbildungen oder die Berufsmatura», erklärt Manfred Remele. Absolventen hätten zudem die Möglichkeit, «sehr schnell in der Gastronomie Karriere zu machen». Ähnlicher Meinung ist Jacqueline Kohler: «Die Lehrgänger sind unsere Zukunft.» Deshalb sei-

en sie auch sehr gesucht. Verschiedenste Weiterbildungsmöglichkeiten stehen mit dem Lehrabschluss offen, «bis hin zur Hotelfachschule».

Die Gastronomie hat allgemein einen schweren Stand. Insbesondere ist das bei der Nachfrage von Lehrstellen im Gastgewerbe zu sehen: 2021 konnten von den 2659 Lehrstellen lediglich 41 Prozent besetzt werden.

PRISKA LAGLER  
Sv-group.ch  
Hotelgastro.ch

MEHR ZUM  
THEMA



Die Lehre in der Systemgastronomie bildet Allrounder aus, die in der Branche gesucht sind. SV GROUP

20 Sekunden

## Faktor «Vitamin B» bei Lehrstellen

Eine Studie der Eidgenössischen Hochschule für Berufsbildung (EHB) kommt zum Schluss, dass «Vitamin B» bei der Lehrstellensuche Jugendlichen hilft. Fast ein Drittel der befragten Betriebe und KMU in ländlichen Gebieten gab an, Jugendliche aus dem eigenen Beziehungsnetz für die Lehrstellenvergabe zu bevorzugen.

## Berufswahl wird digitaler

Der Schweizerische Gewerbeverband (SGV) und der Schweizerische Arbeitgeberverband (SAV) kamen bei einer Befragung zur Erkenntnis, dass digitale Massnahmen bei allen Beteiligten in der Berufsbildung an Bedeutung gewonnen haben. Die nationalen Berufsverbände präsentieren die Lehrberufe attraktiv(er), vor allem auf Social Media. Dazu werden jugendgerechte Kanäle verwendet. Um die Massnahmen auf verschiedenen Ebenen zu koordinieren, soll die Kommunikation der beteiligten Organisationen gestärkt und optimiert werden.

## Perspectiva Sozialfonds

Das Ausbildungsinstitut perspectiva hat per 1. Dezember 2021 einen Sozialfonds errichtet. Der Zweck des Fonds ist, ergänzende Mittel für unterstützungsbedürftige Personen bereitzustellen. Damit sollen Personen, die sich die Kursangebote des Ausbildungsinstituts nicht aus eigener Kraft leisten können, unterstützt werden.

ANZEIGE

# ZEW

Sie können es drehen und wenden, wie Sie wollen.  
An einer guten Ausbildung führt kein Weg vorbei.

Jetzt anmelden:  
CAS Brand Journalism & Corporate Storytelling



## maz

DIE SCHWEIZER JOURNALISTENSCHULE

Murbacherstrasse 3, 6003 Luzern  
Telefon 041 226 33 33  
office@maz.ch, www.maz.ch

# Neuen Mut fassen nach Lehrabbruch

Ein Lehrabbruch ist kein Beinbruch. Wichtig ist, stets eine Alternative parat zu haben.

Die Fakten vom Bundesamt für Statistik (BFS) lügen nicht: Aktuelle Zahlen vom Oktober 2021 belegen, dass gut ein Viertel der Lehrverträge vorzeitig aufgelöst wird. Die gute Nachricht: Vier von fünf Lehrabbrechern steigen wieder ein. Besonders betroffen von Lehrabbrüchen ist das Coiffeurgewerbe, was für Eva Künzli von Nouvelle Coiffure in Luzern nicht unbedingt eine Überraschung ist. «Unser Job wird total unterschätzt, denn viele wissen nicht, wie viel Fleiss und Aufwand im Hintergrund gefragt sind», sagt die erfahrene Lehrmeisterin, die seit über 40 Jahren im Business tätig ist und bereits unzählige Auszubildende zum erfolgreichen Abschluss geführt hat. «Und es braucht Motivation

und Leidenschaft, um sich für eine hart umkämpfte Branche jeden Tag aufs Neue zu begeistern.»

Ein Sekundarlehrer, welcher seinen Namen nicht in der Zeitung lesen möchte, sieht einen weiteren Grund für die hohe Abbruchquote bei Lernenden beim hohen Druck, der auf den Schultern der Jugendlichen lastet. Die Fälle, bereits schon am Ende der achten Klasse möglichst eine Anschlusslösung präsentieren zu können, nähmen von Jahr zu Jahr zu.

Dass Lehrverträge zum Teil bereits in den Sommerferien vor Beginn der neunten Klasse unterschrieben würden, komme vor, sagt Berufswahl- und Lerncoach Elio Gallo, der zudem auch als Be-

rufsschullehrer arbeitet und weiss, wie Lehrabbrüche möglichst vermieden werden können. «Vor der Lehre gelingt

das am besten durch eine intensive, aktive und vor allem reflektierte Auseinandersetzung mit der Berufswahl. Das Schnuppern ist dabei zentral.

Berufswahl heisst aber auch Betriebswahl, denn die richtige Wahl des Betriebs ist ein wesentlicher Faktor bei der Verminderung von Lehrabbrüchen.» Wem die Berufslehre nach der neunten Klassen zu früh komme, solle sich bewusst für eine Zwischenlösung entscheiden und die Berufswahl überdenken, mahnt Elio Gallo. Eine Berufslehre als Verlegenheits- oder Notlösung zu beginnen, bringe niemandem etwas, ergänzt er.

Eva Künzli weiss, wo man in ihrer Branche den Hebel ansetzen sollte:

«Einerseits

müsste man die angehenden Lernenden noch besser darüber aufklären, wie der Berufsalltag aussieht.

Andererseits sind natürlich auch die Arbeitsbedingungen – Stichwort Samstagsarbeit – und die Lohnpolitik immer wieder Gesprächsthemen», nennt die Luzerner Coiffeuse zwei Baustellen ihrer Branche.

Was die Statistik des BFS auch verrät: Am meisten Lehren werden im Tessin und am Genfersee abgebrochen, am wenigsten in der Ostschweiz.

Doch was tun, wenn ein Abbruch nicht mehr zu vermeiden ist? Elio Gallo sieht in der Auflösung eines Lehrvertrages auch Chancen. «Dabei ist wichtig, nach vorne zu blicken und die Situation neu zu beurteilen. Das BIZ und das Berufsbildungsamt helfen hier weiter.»

GABRIEL  
AESCHBACHER  
Nouvelle.ch

BERATUNG  
ZUM THEMA



Elio Gallo hilft als Berufswahl- und Lerncoach Jugendlichen weiter. ZVG

ANZEIGE



Stadt Zürich  
Stadtpolizei



**Wir beweisen  
Teamgeist bei  
jedem Wetter.  
#JobsfürZürich**

# Soft Skills machen im Beruf den wichtigen Unterschied

## Tipps für Soft Skills

Teamfähigkeit oder Mitgefühl – Soft Skills umfassen noch viel mehr.

Sie sind das Gegenteil der sogenannten Hard Skills, bei denen sich alles um Noten und Zeugnisse dreht. Doch gerade die Soft Skills werden im Berufsleben immer wichtiger: «Soft Skills sind Sozial- und Selbstkompetenzen basierend auf den eigenen Werten», erklärt Dardana Preka, Leiterin der Geschäftsstelle der Lernwerkstatt Olten, den Begriff. Auch Christof Strasser, Referent an der X SIEBEN Wirtschafts-training GmbH, befasst sich täglich mit diesem Thema: «Es geht um soziale Kompetenz, Teamfähigkeit oder die emotionale Intelligenz. Ein schlechtes Arbeitsklima etwa bremst unse-



Soft Skills sind im Berufsalltag gefragt. ADOBE STOCK

re Motivation. In einem offenen, produktiven Team, das sich vertraut, arbeitet sich's leichter.»

Neu ist der Begriff Soft Skills nicht, schon in den 1960er-Jahren hat die US-Armee erkannt, dass soziale Kompetenz und

Führungsqualitäten wichtiger sind als die fachliche Kompetenz, wie Christof Strasser festhält. «Die Wirtschaft hat erkannt, dass Soft Skills für die Förderung und Weiterentwicklung von Unternehmen unerlässlich sind.» So sind Soft Skills auch im

Berufsalltag entscheidend: «Mitarbeiter können Zusatzaufgaben übernehmen und dadurch aufzeigen, welche Stärken sie sonst noch mitbringen – dadurch gestalten sie ihre Karriere aktiv mit», erklärt Dardana Preka.

Jede und jeder kann zu jeder Zeit die eigenen Soft Skills verbessern, ist sich Christof Strasser sicher, und er empfiehlt: «Beginnen Sie gleich jetzt, zu reflektieren. Wie geht es mir im Moment? Was wünsche ich mir für morgen? Eine kurze Reflexion bringt unser Bewusstsein für unsere Kompetenzen in Gang.» Hilfreich sind hierbei Kurse oder Workshops in Gruppen – die Palette reicht dabei von Kursen zur Auftrittskompetenz über Gruppendynamikseminare bis hin zu Workshops zu Themen wie Zeit- oder Konfliktmanagement.

- Selbstreflexion: Welche Stärken habe ich? Woran will ich arbeiten?
- Lernen: einzelne Soft Skills anpacken – Workshops besuchen, sich informieren
- Üben: an der Selbstsicherheit arbeiten, Konflikte in einer Partnerschaft analysieren

Wie heben Arbeitsuchende diese Fähigkeiten in einer Bewerbung hervor? Der Schlüssel liegt in der Kreativität: «Ich denke etwa an einen Lebensbaum – der Stamm steht für die Ausbildung, die Äste für Projekte und Blüten für Erfolge», veranschaulicht Christof Strasser. Und Dardana Preka rät: «Wichtig ist, dass die Skills belegt werden. So kann die eigene Teamfähigkeit mit einem Projekt oder Führungsqualitäten mit entsprechenden Beispielen aufgezeigt werden.»

MARTINA TRESCH-REGLI  
X-sieben.eu  
Lernwerkstatt.ch

MEHR ZUM THEMA



ANZEIGE



## bildungsmesse

Messe für Aus- und Weiterbildung



### Hier trifft sich die Bildungsbranche

**Vom 19. bis 21. Mai 2022**

**Haupthalle HB Zürich**

Nur noch  
3 Plätze  
frei!

**Buchen Sie jetzt Ihren Stand**

**unter [www.schoolexpo.ch](http://www.schoolexpo.ch)**

**oder Tel. 056 442 02 70**

Inklusive den beiden Parallelmessen BeautyExpo und UNSER KLIMA





**UNSER KLIMA** 

DIE UMWELT-EXPO IM HB ZÜRICH



**apv**

communications

[www.apv.ch](http://www.apv.ch)